

VI.

Preisaufgaben.

Für Prämiirung von Preisaufgaben steht dem Professoren-Collegium der technischen Hochschule ein von Grossherzogl. Ministerium des Innern und der Justiz bewilligter Jahrescredit zur Verfügung, von welchem in regelmässigem Turnus zwei Fachabtheilungen je 100 Mark, zwei weiteren Fachabtheilungen je 50 Mark und der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule 50 Mark zukommen.

Ferner steht der Bauschule ein Jahresbetrag von 40 Mark aus der „Diehl-Stiftung“ für Prämiirung von Preisaufgaben zur Verfügung.

Weiter wird aus der „Külp-Stiftung“ ein Preis von 40 Mark jährlich verliehen, welcher unter der Ingenieur-, Maschinenbau-, Chemisch-technischen und Elektrotechnischen Schule alternirt, während aus dem „Laubenheimer'schen Legat“ ein Preis von 70 Mark jährlich speciell der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung zur Verfügung steht.

Hinsichtlich der Verleihung von Preisen im Studienjahre 1886—87, sowie in Betreff der in den verschiedenen Fachabtheilungen gestellten neuen Preisaufgaben ist das Nachstehende zu berichten.

Verleihung von Preisen im Studienjahre 1886—87.

1. Bauschule.

Bei der von der Bauschule ausgeschriebenen Preisbewerbung: „Entwurf des Rathhauses einer Kreisstadt“ ist an dem festgesetzten Ablieferungstermin nur eine Arbeit, von dem Studirenden Carl Schuhmacher aus Mainz angefertigt, eingegangen, welcher der ausgesetzte Preis im Betrage von 100 Mark zuerkannt wurde.

Drei weitere erst nach dem gestellten Termine abgelieferte Entwürfe konnten nicht für die Preisbewerbung, wohl aber für die im Ausschreiben zugesicherte Vergünstigung in Frage kommen, dass befriedigende Lösungen der Aufgabe als Ersatz für die Prüfungsarbeit im Entwerfen von Gebäuden gelten. Diese Vergünstigung ist zweien der Arbeiten, welche von den Studirenden Wilhelm Kunhenn aus Frankfurt a. M. und bezw. Otto Sior aus Gross-Umstadt angefertigt sind, zugestanden. Die gleichzeitig eingegangene